

**Evang.-Luth.  
St. Lukas-Gemeinde  
Augsburg**



**Gemeindebrief Oktober – November 2015**

# St. Lukas – Impressum

---

**Pfarrer:** Hans Borchardt  
hans.borchardt@elkb.de  
Tel. 5 699 646-20



**Pfarrerin:** Sabine Troitzsch-Borchardt  
sabine.troitzsch-borchardt@elkb.de  
Tel. 5 699 646-20



**Gemeindediakon:** Christian Achberger, Tel. 5 699 646-15  
Sprechzeit nach Vereinbarung  
christian.achberger@elkb.de



**Pfarramtssekretärin:** Marlies Hopf, Tel. 5 699 646-0  
Öffnungszeiten des Büros    Di.            10.30 - 12 Uhr  
   Mi. bis Fr. 9:30 - 12 Uhr  
   Do.            16 - 18 Uhr  
pfarramt.stlukas.a@elkb.de



**Mesnerin und Hausmeisterin:** Eveline Schmidt  
Tel. 5 699 646-0 (Pfarramt)



**Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:**  
Ursula Knab, Tel. 70 21 65  
ursulaknab@gmx.de



**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg  
Tel. 0821/5 699 646-0, Fax 0821/5 699 646-11, Internet: [www.st-lukas-augsburg.de](http://www.st-lukas-augsburg.de)

**Redaktion:** Pfrin. S. Troitzsch-Borchardt (verantwortlich), U. Knab, Th. Schäfer

**Bildnachweis:** Fotos : privat

**Druck:** Senser-Druck Augsburg

**Konten: Pfarramt:** IBAN: DE92 7205 0000 0000 1419 94, BIC: AUGSDE77XXX für alle Spenden

**Gemeindeverein:** IBAN DE47 5206 0410 0003 2004 50, BIC GENODEF1EK1

**Diakonie-Sozialstation Augsburg-Lechhausen:**

Blücherstraße 26, Tel. 71 55 68, [www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de](http://www.diakonie-sozialstation-lechhausen.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

*„Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?“ Hiob 2,10*

Zugegeben: So ein Satz bleibt einem erst mal im Halse stecken. Da hilft es auch nichts, dass es der Spruch für den Monat Oktober ist, den sich bestimmt sehr verantwortliche und nachdenkliche Menschen ausgesucht haben.

Gott als der, von dem auch das Böse kommt? Das widerspricht doch allem, was wir von Gott gelernt haben und was wir von ihm glauben! Ist Gott nicht der, der uns Menschen geschaffen hat und so liebt, dass er seinen eigenen Sohn für uns den Leidensweg ans Kreuz gehen ließ?

Oder anders gefragt: Ist für das Böse in der Welt nicht entweder der Mensch selber verantwortlich – oder aber der Teufel, aber doch nicht Gott!?

Und doch: Wenn ich mein eigenes Denken nicht schon da aufhören lasse, wo es unbequem zu werden droht, dann bleibt auch bei der Verantwortlichkeit des Menschen oder der Zuständigkeit des Teufels für das Böse die Frage: Und warum lässt Gott dies so zu?

Es gibt nun mal schlimme Unglücksfälle und bössartige Krankheiten, es gibt „Schicksals“-Schläge und Katastrophen – im Kleinen wie im Großen – es gibt Ereignisse, die Menschen in einer Weise treffen, die sprachlos macht.

Hiob war so ein Mensch, der nicht nur all seinen Besitz verlor, sondern

auch all seine Kinder – an einem einzigen Tag!

Seine Frau rät ihm, sich von Gott abzuwenden, der ihn offensichtlich trotz seiner großen Frömmigkeit nicht behütet hat, und zu sterben.

Doch Hiob hält an Gott fest. In aller Klage und Anklage, in aller Verzweiflung und Wut, in all seinem Leid wendet er sich immer wieder an Gott und verlangt von diesem Rechenschaft dafür, warum er ihm all das zumutet! Seine Freunde wollen ihn davon überzeugen, dass es irgendwie doch mit ihm zu tun haben muss, wenn er so leidet; denn Gott, so sagen sie, ist gerecht. Hiob bestreitet das, er streitet gegen seine Freunde, er streitet mit Gott, der für ihn derjenige ist, der sein Leben im Guten wie im Bösen immer in seiner Hand hält.

Erst nach langer Zeit antwortet Gott Hiob: Nicht mit einer Erklärung, warum sein Unglück geschah – aber mit seiner spürbaren, starken Gegenwart – und mit der eindeutigen Ermutigung, dass die Freunde über ihn, Gott, Falsches gesagt haben, Hiob aber recht geredet hat. Und ganz am Ende bleibt es nicht beim Bösen: Gott selber lässt Hiobs Leben wieder gut werden – wie es unserer Hoffnung auf die Erlösung durch Gott selbst in seinem Reich entspricht.

Ob man das einfach so „machen“ kann: Auch im größten Unglück an Gott festhalten?

Vielleicht brauchen wir auch dazu ganz im Innern Gottes Hilfe, seinen Geist. Aber Menschen, die nicht nur

das Gute, sondern auch das, was ihnen schwer zu schaffen machte, letztlich aus Gottes Hand genommen haben, können für andere zur unschätzbaren Hilfe werden. Ich bin froh und dankbar, dass ich einige dieser Menschen kenne, und ich wünsche jedem, der schweres Leid zu tragen hat, dass er so einen Menschen als Begleiter findet – und zugleich aus Gottes Hand Mut und Kraft.

Vielen hat auch der Satz Dietrich Bonhoeffers schon ein Stück weitergeholfen: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Kraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie uns nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selber, sondern umso mehr auf ihn verlassen.“

*Pfr. Hans Borchardt*

## Neues vom Umweltteam

Der erste Prozess der Zertifizierung schreitet voran. Wir haben die Bestandsaufnahme abgeschlossen, unsere Beanstandungen bewertet und in einem Entwurf ein Umweltprogramm dargestellt. Ein erster Entwurf wurde dem KV als Sachstand bereits im Juli vorgestellt. Formell wird der KV das finale Umweltprogramm im September beschließen. Warum der KV? Im Umweltprogramm werden die Aktionen definiert, die wir angehen wollen, um gewisse Verbesserungen zu erzielen. Verantwortlichkeiten und Termine werden beschlossen, um die Maßnahmen wirksam überprüfen zu können. Und natürlich braucht man auch ein Ziel, um überhaupt fertig zu werden. Dennoch können mit der einen oder anderen Maßnahme auch finanzielle Aufwendungen einhergehen, sodass die Zustimmung des KV unbedingt notwendig ist.

Hier ein paar Beispiele mit kurzen Erläuterungen, was im Umweltprogramm zu finden sein wird:

### **1. Kompetenzen in der Gemeinde finden, feste Firmen suchen, Haus-team gründen, Verantwortlichkeiten festlegen:**

Dieses Thema ist ein wichtiger Bestandteil des Grünen Gockels. In unserer Gemeinde klappt ziemlich viel und die Motivation ist unverändert hoch. Aber dennoch müssen wir an Zeiten denken, in denen Gemeindemitglieder Aufgaben abgeben und andere neue Aufgaben übernehmen. Dann ist es gut

zu wissen, wer was kann, wer zuständig und wer wofür zu fragen ist. Allgemein geht es aber auch darum, einen Wissenspool zu schaffen. Das heißt, Kompetenzen unserer Gemeindemitglieder zu finden und zu nutzen (SAN-Helfer, Motorsägenschein, Bus-Führerschein, handwerkliche Fähigkeiten, etc.)

## **2. Instandsetzungsplanung durchführen:**

So langsam bröckelt es an so mancher Ecke in unserem Gemeindehaus und auch in der Kirche. Benötigte Reparaturen müssen zusammengestellt und nach Wichtigkeit abgearbeitet werden. Manches geht in Eigenleistung, einiges muss sicherlich an Fachfirmen vergeben werden. Dieses Thema hat einen engen Bezug zum obigen „Hausteam“.

## **3. Thermografie durchführen (Lichtschächte im Dach, Einstiegs-tür zum Dachboden):**

Im Rahmen des Projektes Sparflamme haben wir eine Thermografie der Fassade des Gemeindehauses gemacht. Wir haben festgestellt, dass die Lichtschächte im Dach, wie auch der Aufgang auf den Dachboden problematisch sind. Das wollen wir genauer wissen und, wenn möglich, ändern.

## **4. Energetische Betrachtung der Kirche:**

Kirchen sind besondere Gebäude, die nicht unter energetischen Gesichtspunkten gebaut werden, sondern rein sakrale Zweckbauten. Die Wirkung des Raums ist wichtig. Kirchen sind keine Wohnräume. Die Heizkosten sind sehr hoch. Deshalb haben wir uns vorgenommen, im Rahmen des Projektes „Innenraumgestaltung“



möglichst sinnvolle und finanzierbare Maßnahmen zur Energieeinsparung in die Wege zu leiten.

Sobald der KV das Umweltprogramm beschlossen hat, werden wir es zu Ihrer Information am Grünen Gockel im Gemeindehaus aushängen. Falls Sie Fragen zu der einen oder anderen Aktion haben, stehen die dort aufgeführten Ansprechpartner gerne zur Verfügung. Dass wir Sie zwischenzeitlich immer wieder informieren, ist selbstverständlich.

*Für das Umweltteam: Björn Hauptmeier*

## KV-Report.....KV-Report.....KV-Report.....KV-Report

Im Zeitraum Juni/Juli ging es im Kirchenvorstand neben organisatorischen Fragen, administrativen Vorgängen (z.B. Jahresrechnung 2014) und regelmäßig wiederkehrenden Daueraufgaben u. a. um folgende Inhalte:

- **Baumaßnahmen:** Vor ca. 15 Jahren wurden die letzten großen Baumaßnahmen in St. Lukas vorläufig abgeschlossen. Nicht alles konnte damals vollendet werden. Neue bauliche Problemlagen sind dazu gekommen, vor allem im Decken- und Dachbereich, im Glockengestühl (eine Glocke fällt inzwischen ganz aus) und im Zusammenhang mit der nicht mehr zeitgemäßen energetischen Situation im Kirchenraum und Gemeindesaal. Unverändert fehlen in unserer Kirche wichtige Prinzipalien, allen voran Kreuz und Taufstein. Der KV ist bestrebt, aus praktischen Gründen diese sehr unterschiedlichen Anliegen zu einem Gesamtpaket zusammenzufassen. Verwaltungstechnische und finanzielle Fragen erschweren die Arbeit in diesem Bereich jedoch unverändert. Um die Planungsarbeiten zu erleichtern, richtete der KV in seiner letzten Sitzung vor den Ferien einen Bauausschuss ein. Mitglieder sind: Pfarrer Hans Borchardt, Ursula Knab, Ute Leberle und Thomas Schäfer.
- **Konfi-Camp 2017:** Das Evangelische Jugendwerk bietet 2017 ein fünftägiges Konfi-Camp in

Wittenberg an. Der traditionelle Konfi-Camp-Aufenthalt vieler Augsburgischer Gemeinden in Grado soll aber dennoch stattfinden – wenn auch etwas reduziert. Für den KV stellt sich nun die Frage, wie in St. Lukas im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums verfahren werden soll. Es gab Diskussionen, aber noch keine Abstimmung über die Frage „Grado oder Wittenberg?“ Die Entscheidung wird spätestens im Oktober fallen.

- **Grüner Gockel:** Die Bestandsaufnahme ist inzwischen abgeschlossen und ein gemeindliches Umweltprogramm wird derzeit erarbeitet. Es ist geplant, im Oktober ein internes Audit als Voraussetzung zur Beantragung der offiziellen Zertifizierung durchzuführen.
- **Reformationsfest 2015:** Im KV wurde die Durchführung eines „Martin-Luther-Festmahls“ in unserer Gemeinde am 30. Oktober ins Auge gefasst und ein Vorbereitungsteam ins Leben gerufen. Ein mögliches Motto könnte sein: „Zu Tisch bei und Käthe und Martin Luther“..
- **Ökumene:** Der KV entsandte anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Manfred Krumm (Christkönig-Gemeinde) am 5. Juli eine kleine Abordnung zum Festgottesdienst in der katholischen Schwestergemeinde in der Hammerschmiede.

*Ursula Knab, Thomas Schäfer*

Bananenblütensalat, Heilbutt an Schokoladensoße, Tempura-Wachtelbrust und Zucchini-Chutney, Matcha Tee oder Latte Macchiato to go: Das alles kannte Martin Luther nicht, als er in geselligen Runden seine berühmten Tischreden hielt.

Nach allem was wir wissen, war er ein echter Genussmensch. Aber was genau hat er genossen? Was gab es zu dieser Zeit überhaupt? Wie feierten die Menschen dieser Zeit?



Sie sind neugierig geworden? Dann lassen Sie sich entführen in die Zeit um das Jahr 1500 und nehmen Sie teil an einer außergewöhnlichen Veranstaltung:

## **Zu Gast bei Kätche und Martin Luther**

**Ein unterhaltsames Erlebniswahl mit Speisen aus dieser Zeit**

Am Freitag, den 30.10.2015 in St. Lukas von 18:30 bis 23:00 Uhr  
Preis: 45 € pro Person für ein spätmittelalterliches 5-Gang-Menü inklusive Getränken und Rahmenprogramm.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Kartenverkauf über das Pfarramt St. Lukas, Tel. 0821-56996460, bis 15.10.2015, keine Abendkasse.

Evang.-Luth. Pfarramt St. Lukas, St.-Lukas-Str. 46 1/3, 86169 Augsburg

## Asyl in Deutschland, Asyl in Augsburg

Was waren das für Bilder, die uns in der letzten Zeit in Bezug auf die Asylthematik bewegt haben!

Hasserfülltes Grölen auf der einen Seite – und auf der anderen Kinderspielzeug, das an ankommende Flüchtlingsfamilien verteilt wird. Begrüßung auf dem Bahnsteig mit Beifall – und anderswo brennende Häuser, in die Asylbewerber hätten einziehen sollen; Mahnungen vor einer nicht mehr zu bewältigenden Menge an Flüchtlingen – und lachende Polizisten, die sie locker und entspannt am Münchner Hauptbahnhof in Empfang nehmen und weiterleiten.

Und wer hätte es zu Anfang des Sommers für möglich gehalten, dass die Bilder vom freundlichen Willkommen in München für die erschöpften Menschen aus Syrien und anderen Ländern als Beispiel für ein menschliches Umgehen mit dieser Herausforderung um die Welt gehen würden?

Gleichwohl: Spontane Hilfsbereitschaft ist wundervoll, aber erst langfristiges Engagement hilft wirklich. Hier haben sich in der letzten Zeit in Augsburg etliche Initiativen gebildet, die sich teils ganz ähnlich, teils auf unterschiedlich spezialisierte Weise um die Flüchtlinge kümmern, die in unserer Stadt für eine Zeit oder auch auf Dauer, untergekommen sind.

Hier einige Möglichkeiten, zu helfen:

- Das Diakonische Werk sucht Freiwillige für Sprach- und Lernpatenschaften (Kontakt: 0821/455469-50 oder -13) sowie für Hausaufgabenhilfe in verschiedenen Unterkünften, z.B. in der Ottostraße, der Windprechtstraße und der Schülestraße) (Kontakt: Zentrum für Interkulturelle Beratung 0821/455429-0).
- Das Freiwilligenzentrum Augsburg, 0821/450422-13 sucht Freizeitpatinnen und -paten, die Flüchtlingen helfen, sich in unserer Stadt zurechtzufinden (Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Angebote, Freizeitgestaltung, Nutzung von Bus und Straßenbahn etc.) und Freiwillige, die sich regelmäßig um einen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge kümmern.
- Dolmetscher werden dringend gesucht für Sprachen wie Arabisch, Persisch, Urdu, Paschtun etc., teilweise auch Englisch. Kontakt: Tür an Tür, 0821/45542923.
- In Lechhausen besteht bereits seit einiger Zeit ein ökumenischer Asylhelferkreis, in dem seit Sommer auch Pfarrerin Sabine Troitzsch-Borchardt von St. Lukas teilnimmt; der Kontakt zu diesem Kreis geschieht am besten über das Pfarramt St. Markus: Tel. 72 08 40. bzw. pfarramt.stmarkus.a@elkb.de.



- Essen, Kleidung etc.: Mit Essen und Hygieneartikeln können die Flüchtlinge i.d.R. ausreichend versorgt werden. Nur Kleider und Schuhe in gutem Zustand helfen! Bitte nicht einfach bei den Unterkünften vorbeibringen (dort gibt es keine Aufbewahrungsmöglichkeiten) oder zum Bahnhof tragen – vorher bei Unterstützerkreisen bzw. in den Sozialkaufhäusern genau erkundigen, was wo gebraucht wird! Sozialkaufhäuser: Kilowiese (Diakonisches Werk, Spenglergäßchen 7a, Domviertel), Caritas (Depotstraße 5, Göggingen), Contact (Im Tal 8, Haunstetten).
- Neues bzw. gut erhaltenes Spielzeug und Kuscheltiere werden von den Maltesern in der Werner-von-Siemens-Straße 10 gesammelt (auch da bitte vorher nachfragen).
- Tipp: Wenn in Ihrer Nachbarschaft Flüchtlinge einziehen, nehmen Sie sie einfach mit – zum Sportverein, zur Krabbelgruppe, zum Seniorenrentreff, zum Elternstammtisch...

Wer sich in dieser Arbeit mit einbringt, mit welchen Gaben und welchem Zeitaufwand auch immer, darf wissen, dass sein/ihr Engagement unter der Verheißung Jesu steht: **„Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen!“**

Gleichwohl ist es keine Frage, dass die Länder Europas und der sogenannten „Westlichen Welt“ weit mehr als bisher dafür tun müssen, dass in Zukunft immer weniger Menschen unter dem Druck stehen, ihre Heimat

verlassen zu müssen. Hier sei nur an das eine Beispiel erinnert, dass viele Rosenfarmen in Afrika zwar einigen Menschen dort Arbeit geben, dass etliche dieser Farmen aber dort angelegt wurden, wo zuvor Kleinbauern ihr eigenes Land bearbeiteten. Natürlich haben diese eine geldliche Entschädigung erhalten – aber die kann man nicht essen: Den Mais und den Amaranth, die Bohnen und die Hirse, die zuvor dort gewachsen sind, jedoch schon.

Kurz: Jede Frage beim Einkauf, unter welchen Bedingungen die aus Entwicklungsländern kommenden Produkte hergestellt wurden, und jede bewusste Entscheidung für „Fair-Trade-Produkte“ ist ein Schritt zu mehr Gerechtigkeit in der Zukunft, hin zu einer Welt, in der Menschen in ihrer eigenen Heimat auch leben können.

*Hans Borchardt, Pfarrer*

## Rückblick: Ökumenischer Gottesdienst

jesuitenweltweit

Jesuitenmission • Königstraße 64 • 90402 Nürnberg  
Kath. Pfarrei Christ König  
Pappelweg 7  
86169 Augsburg

Spendernr. 462768  
Nürnberg, den 02.06.15


Liebe Gemeindemitglieder von St. Franziskus, St. Lukas und Christ König in Augsburg,

vielen Dank für Ihre Spende über 622,93 Euro, die Sie anlässlich Ihres gemeinsamen Pfingstgottesdienstes für die Not- und Flüchtlingshilfe in Syrien gespendet haben. Im März jährte sich der Kriegsbeginn in Syrien schon zum vierten Mal. Die Weltgemeinschaft scheint langsam müde und die Nachrichten über die Kriegshandlungen sind schon beinahe zum Alltag geworden. Ein Alltag, der für die Menschen in Syrien und den vielen Flüchtlingsfamilien nicht an Schrecken verliert. Auch nach vier Jahren nicht.

Trotz der anhaltenden Kämpfe und Zerstörungen laufen die Hilfsmaßnahmen weiter, die der Flüchtlingsdienst der Jesuiten (JRS) gemeinsam mit den syrischen Jesuiten vor Ort aufgebaut hat. In Damaskus, Aleppo und Homs werden mit Unterstützung von vielen Freiwilligen Hilfspakete zusammengestellt und die Verteilung an Tausende Familien organisiert. In Aleppo hat Pater Mourad mit seinem Team eine große Feldküche eingerichtet, um so pro Tag mehr als 15.000 Flüchtlinge versorgen zu können, die in Schulen eine provisorische Unterkunft gefunden haben. Angst, Unsicherheit und die Sorge um das eigene Überleben und die Zukunft des ganzen Landes prägen jeden Tag, jede Stunde der Flüchtlinge. Neben der Betreuung der syrischen Flüchtlinge haben die Jesuiten in Damaskus auch eine ganze Reihe irakischer Familien aufgenommen, die in ihrer Heimat als Christen bedroht wurden und bereits vor Jahren aus dem Irak nach Syrien geflohen waren. Jetzt stehen sie in Syrien wieder vor dem Nichts, können nicht zurück in ihre Heimat und haben das Gefühl, in einer neuen Falle zu sitzen. Krieg und Gewalt zerstören nicht nur Häuser, Straßen und Städte, Krieg und Gewalt zerstören Leben und Seelen. Hier die Hoffnung nicht aufzugeben, ist etwas, das ich an meinen Mitbrüdern und den Freiwilligen in Syrien wirklich bewundere.

Viele der Freiwilligen, die über die Hilfsnetze der Jesuiten die Verteilung der Lebensmittel organisieren, sind ganz jung, Mitte bis Ende Zwanzig. Sie sind gut ausgebildet und haben ihre Zukunft, ihr Leben noch vor sich. Wenn ich sehe, wie sie – Christen und Moslems gemeinsam – den Flüchtlingen helfen, ihre Zeit und Energie investieren, sofort mit anpacken, ihr Land lieben und sich nach Frieden sehnen, dann weiß ich, dass wir Syrien nicht aufgeben dürfen und dass unser Beitrag mithilft, etwas zu bewegen.

Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Gebet und grüße Sie in herzlicher Verbundenheit,  
Ihr

  
P. Klaus Vätthöder SJ  
Missionsprokurator

weltweit mit den Armen  
[www.jesuitenmission.de](http://www.jesuitenmission.de)

Jesuitenmission  
Königstraße 64  
90402 Nürnberg

Tel. (0911) 23 46-160  
Fax (0911) 23 46-161  
[prokur@jesuitenmission.de](mailto:prokur@jesuitenmission.de)

Liga Bank  
BIC: GENO DEF1 M05  
IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82

## Rückblick: Fest unterm Baum



„Und wenn ich wüsste,  
dass morgen die Welt  
untergeht; ich würde  
heute noch ein Apfel-  
bäumchen pflanzen.“

Martin Luther zugeschrieben

## Familienorientierte Angebote

### Krabbelgottesdienste

sind kurze Gottesdienste für Kinder bis zur Grundschule;

27.09. 11:00 Uhr Kirche  
**biblische Texte erfahren**  
„Danken“

### Kindergottesdienste mit Eltern

sind Kindergottesdienste, bei denen Eltern mit eingeladen und eingebunden sind;

02.10. 19:00 – 22:00 Uhr  
Gemeindehaus  
**ein Abend für Männer**  
zwischen Weinprobe und Bibel  
mit Anmeldung

### biblische Texten erfahren

ist ein altersgruppenübergreifendes Erkunden und Erfahren von biblischen Texten (mit Singen und Gebet);

04.10. 10:00 Uhr Kirche  
**Familiengottesdienst zu**  
Erntedank

### Familiengottesdienste

sind offener gestaltete Gemeindegottesdienste, dabei versuchen wir auf „leichte Sprache“ zu achten;

18.10. 11:00 Uhr Jugendräume  
**Kindergottesdienst**

### Jugendgottesdienste

richten sich inhaltlich und methodisch an junge Menschen und dürfen auch von anderen gerne besucht werden;

18.10. 14:00 Uhr  
**Gottesdienst für Motorradfahrer**  
und alle anderen  
„ZurückSCHAUEN /  
ZurückGEBEN“

### Gottesdienst für Männer

richten sich ausschl. an Männer jeden Alters, gemeinsames Arbeiten an biblischen Texte öffnet uns für „männliche“ Themen;

25.10. 11:00 Uhr Gemeindehaus  
**Krabbelgottesdienst**

01.11. 11:00 Uhr Kirche  
**Männergottesdienst zur**  
Reformation

15.11. 11:00 Uhr Jugendräume  
**Kindergottesdienst**

18.11. ganztags, Gemeindehaus  
**Kinderbibeltag**

29.11. 10:00 Uhr Kirche  
**Familiengottesdienst zum**  
1. Advent



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



Evangelische Kirchengemeinde St. Lukas

St.-Lukas-Str. 43 1/3, 86169 Augsburg

Informationen bei Diakon Christian Achberger, Tel.: 08 21 / 56 99 646 - 15, christian.achberger@elkb.de

## Liebe Männer,

anbei die Einladung zu einem schönen Abend für Männer zwischen Weinprobe und Bibel mit guten Weinen, kleinen Imbissen und spannenden Texten.

„An jenem Tag triefen die Berge von Wein, die Hügel fließen über von Milch, und in allen Bächen Judas strömt Wasser.“ (Joel 4,18)

**02.10., 19:00 – 22:00 Uhr, St. Lukas**



Er küsse mich mit dem Kusse seines Mundes;  
denn deine Liebe ist lieblicher denn Wein.  
(Hld 1,2)

... trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund, in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr`s trinket, zu meinem Gedächtnis.“  
(1.Kor 11,23b-25)



Unkostenbeitrag: 10,- € für Getränke und Imbiss.  
Bitte mit Anmeldung bis zum 28.09. Informationen und Anmeldung bei  
Diakon Christian Achberger  
St.Lukas, St.-Lukas-Str. 43, 86169 Augsburg  
christian.achberger@elkb.de, Tel.: 0821/5699646-15

Und natürlich wird es noch ein Treffen von Männern im gottesdienstlichen Rahmen geben. Es findet am **01. November um 11:00 Uhr** statt. Thema unseres Treffens wird die Reformation sein.

**Herzliche Einladung!**

## Motorradgottesdienst des BikerStammTisches Annahof

### ZurückSCHAUEN / ZurückGEBEN

Motorradgottesdienst am

**18.10. um 14:00 Uhr in St. Lukas mit Abendmahl**

Treffpunkt zur gemeinsamen Anfahrt im Annahof um 13:30 Uhr

Irgendwann ist gut -- dann können wir zufrieden auf eine hoffentlich unfallfreie MotorradSaison zurückschauen; auch mit Dankbarkeit überlegen wir uns, was es heißt aus dem ZurückSCHAUEN ein ZurückGEBEN zu machen; und wir uns ZeitNEHMEN für das ZurückDENKEN an Motorradfahrer, die nicht gesund wieder nach Hause gekommen sind.

Musikalisch wird der Gottesdienst von der Band „Horizonte“ gestaltet.



*Saisonbeginn in Adelsried*

## Familienbibelarbeit

Unter der Bezeichnung „Familienbibelarbeit“ hat es bisher an 3 Sonntagen um 11:00 Uhr diese Art von Bibelarbeiten gegeben.

Mit sehr unterschiedlichen Methoden haben wir an biblischen Texten gearbeitet und sie für alle erfahrbar gemacht.

Leider war die Zahl der Besucher überschaubar – sprich, es war noch ausreichend Platz in der Kirche.

Am **27.09. um 11:00 Uhr in der Kirche** starten wir nun die nächsten drei Bibelarbeiten.

Wir nennen die Veranstaltungsreihe zur Verdeutlichung nun

### „Biblische Texte erfahren“

Im Kern geht es darum, sich gemeinsam einem Text zu nähern, daraus für sich selbst zu lernen und neue Impulse für den Alltag zu bekommen.

Kinder, Alte, Kleine, Große können etwas beitragen und sich miteinander austauschen. Alle Menschen sind eingeladen zuzuhören und wenn sie Lust haben mitzumachen. Man darf aber auch nur einfach dabeisitzen und sehen, was entsteht. Begleitet werden diese Bibelarbeiten von Liedern und Gebeten.

Kommen Sie also alleine, mit Familien oder mit anderen.

Die weiteren Termine sind:

**27.09., 06.12.2015 und 17.01.2016**

Ich freue mich auf Sie  
Christian Achberger  
Diakon



*Das Ergebnis unserer gemeinsamen Bibelarbeit  
am 07.02.2015*

## NewVoice

Herzliche Einladung zu den nächsten NewVoice-Gottesdiensten:

**am 18. Oktober um 11:00 Uhr:**

„Zwischen Regeln und Gewissen – von der Freiheit der Christen“  
Musikalische Gestaltung: Gospelchor Quarterpast

**am 15. November um 11:00 Uhr:**

„... das habt ihr mir getan!“  
Musikalische Gestaltung: Daniel Eberhard

**am 20. Dezember um 11:00 Uhr:**

„Meine Seele erhebt den Herrn, ...“  
Musikalische Gestaltung: N.N. (s. Gemeindebrief zum Advent!)

Jeweils im Anschluss: Gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus.

\*\*\*\*\*

## Familiengottesdienst zum Erntedank

### „Was ist genug?“

**am 4. Oktober um 10:00 Uhr** in der St. Lukas-Kirche  
Musikalische Mitgestaltung durch den Kirchenchor

Für den Erntedankaltar freuen wir uns über jede Gabe: Obst, Gemüse, Marmelade, Einkochtes, Kartoffeln, Salat ... und über jeden selbst gebackenen Kuchen!

Gaben für den Altar können Sie am Freitag, den 2.10. zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr in der Kirche abgeben, Kuchen auch noch am Sonntag vor dem Gottesdienst (am 3.10. ist Tag der deutschen Einheit und Feiertag, auch bei Kirchens ...).

Wir hoffen auf zahlreiche Interessenten an den Gaben, die gegen Spenden mitgenommen werden können: Sie unterstützen damit unsere Partner in Tansania.

**Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem Weißwurst-Frühschoppen ein – und Rüdiger Schwab wird von seinen Eindrücken von der Reise der Dekanatsdelegation nach Tansania in unsere Partnerdiözese berichten.**



## Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

am Buß- und Betttag,

dem **18. November 2015, um 20:00 Uhr** in St. Lukas

Wir erleben eine Ausweitung von weltweiten Krisen in einem Ausmaß, das viele von uns kaum mehr für möglich gehalten haben.



Lassen Sie uns als Mitglieder unserer Gesellschaft gemeinsam und öffentlich darum beten, dass Gott uns und unseren Regierungen Orientierung, Hilfe, Vergebung und Neuanfang gibt.

Und lassen Sie uns als evangelische Christen dafür eintreten, dass diese gemeinsame Hinwendung zu Gott ihren Platz im Bewusstsein der Öffentlichkeit zurückerhält, indem wir den Buß- und Betttag zahlreich und selbstbewusst feiern!

*Ihre Pfarrer Hans Borchardt und Sabine Troitzsch-Borchardt*

\*\*\*\*\*

## Ewigkeitssonntag - Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

Am Ewigkeitssonntag, dem **22. November 2015, feiern wir um 9:30 Uhr** einen Gedenkgottesdienst mit Heiligem Abendmahl für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Die nächsten Angehörigen von Gemeindegliedern erhalten so weit, wie uns die Adresse zugänglich ist, eine persönliche Einladung.

Eingeladen sind aber selbstverständlich alle, die um einen Menschen trauern und diese Trauer miteinander vor Gott bringen möchten.

## Seniorenachmittag

- mit Brigitte Heß (Tel. 70 77 81)  
Donnerstag 14:30 Uhr  
15.10. Iss jeden Tag einen Apfel u. du  
kannst den Doktor vergessen –  
Erntefest  
19.11. Abraham, Sara, Hagar und ihre  
Söhne  
17.12. Weihnachtsgeschenke dekora-  
tiv verpacken

## Frauenfrühstück

- mit Frau Riebel (Tel. 70 58 70)  
und Frau Beyer (Tel. 70 25 69)  
Mittwoch 9:00-11:00 Uhr  
Programmänderung vorbehalten  
30.09. Reise zur inneren Mitte –  
der Beckenboden.  
Fr. Demharter  
14.10. Spaziergänge durch St. Pe-  
tersburg  
28.10. Führung durch St. Max in  
der Jakober Vorstadt. Treff-  
punkt: 9:30 Uhr St. Max  
11.11. Der grüne Gockel und was  
bewirkt er (H. Geiger)  
25.11. Basarvorbereitungen  
/09.12.

## Miteinander kochen – miteinander essen

- mit Frau Lichtnauer (Tel. 70 35 70)  
Unkostenbeitrag erbeten  
24.09./22.10./12.11./10.12.

## Gymnastik

- mit Frau Wagner  
Dienstag 11:00 Uhr  
Bitte Unterlagen mitbringen!

## Kirchenchor

- mit Herrn Windisch (Tel. 74 18 66)  
Montag 19:45 Uhr  
Interessierte Sängerinnen und Sänger  
(auch ohne Vorkenntnisse) herzlich  
willkommen.

## Gospelchor Quarterpast e.V.

- mit Herrn Höfle (Tel. 0172/8924526)  
Mittwoch 19:45 Uhr

## Geburtstagsfreude

- Geburtstagsfeier für Senioren ab 65  
mit Frau Meyer (Tel. 08237/484)  
jeweils Donnerstag um 15:00 Uhr  
24.09./03.12.  
Sollte Ihnen eine Teilnahme an dem  
Termin direkt nach dem Geburtstag  
nicht möglich sein, können Sie gerne  
am nächsten Treffen teilnehmen.

## Eine-Welt-Laden

- Verkauf von Produkten aus fairem  
Handel im Anschluss an den Gottes-  
dienst  
13.09./27.09./11.10./25.10./08.11./  
22.11./06.12./20.12.

## Handarbeitstreff

mit Frau Knab (Tel. 70 21 65)  
Für alle, die gerne stricken, nähen,  
häkeln, patchworken, sticken ...  
Dienstag 17:00-19:00 Uhr  
15.09./29.09./13.10./27.10./10.11./  
24.11./08.12.

## Gruppe „Herbstwind“

Mit Block-, Kreis- und Paartänzen  
werden Beweglichkeit, Koordination  
und Gedächtnis geschult; eine gute  
Möglichkeit, Körper und Geist fit  
zu halten.

Termine zum Ausprobieren und  
Mitmachen.

Jeweils Mittwoch 14:30 Uhr  
16.09./07.10./14.10./28.10./11.11./  
25.11./09.12.

## Kirchenvorstand

Kontakt: Frau Knab (Tel. 70 21 65),  
Herr Schäfer (Tel. 70 21 88)  
Die Sitzungen des Kirchenvorstands  
sind öffentlich.

Sitzungstermine Dienstag 19:45 Uhr  
22.09./20.10./10.11./15.12.

## Bibelabend

mit Pfarrerin Sabine Troitzsch-  
Borchardt im Gemeindehaus und  
Pfarrer Hans Borchardt in Affing  
(s. S. 31)

Dienstag 20:00 Uhr  
06.10./27.10./01.12.

## Neues vom Herbstwind

Weil ihre Nachfolge doch nicht so  
einfach zu regeln war wie zunächst  
erhofft, hat das Ehepaar Gerlinde  
und Louis Hoffmann die Senioren-  
tanzgruppe Herbstwind ein weiteres  
Jahr begleitet und wieder geleitet  
– ihnen sei an dieser Stelle schon  
einmal ganz herzlich gedankt für  
dieses große Engagement! In einem  
Gottesdienst werden wir sie offiziell  
verabschieden – wann, wird noch  
bekanntgegeben.

Im Sommer ist über Frau Eveline  
Klein vom EBW Augsburg der Kon-  
takt zu Frau Elisabeth Albrecht aus  
Friedberg entstanden. Die ausgebil-  
dete Anleiterin für Seniorentanz war  
auf der Suche nach einer Gruppe,  
die sie selbstständig anleiten kann,  
und übernimmt den „Herbstwind“  
ab dem ersten Treffen am 23. Sep-  
tember. Wir freuen uns sehr, dass  
es mit dem Herbstwind nun gut  
weitergehen kann und wünschen  
Frau Albrecht und der Senioren-  
tanzgruppe von Herzen alles Gute.

### Eltern-Kind-Gruppe Blumenkinder

Mittwoch 9:30-11:30 Uhr  
Birgit Schmied (Tel. 74 23 75)

### Kindergottesdienst mit Eltern

Leitung: Christian Achberger und  
Team  
um 11:00 Uhr Jugendräume  
18.10./15.11.

### Krabbelgottesdienst

Folgende Termine sind vorgesehen:  
25.10.  
11:00 Uhr im Gemeindesaal

### Pfadfinder

Mittwoch 18:00-19:00 Uhr:  
Wölflinge (7-11 Jahre)

Montag 18:00-19:30 Uhr:  
Jupfis (Jungpfadfinder 11-14 Jahre)

Montag 19:30-21:00 Uhr:  
Pfadis (Pfadfinder 14-16 Jahre)



Mit Mose und den Israeliten sind wir unterwegs auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

Wir laden alle Grundschulkinder zum

**Kinderbibeltag am 18.11.2015 von 9:00 – 13:00 Uhr ein.**

Die Kinder können schon um 8:00 Uhr zum Frühstück gebracht werden und bis 14:00 Uhr zum Mittagessen bleiben.

Anmeldungen erhalten Sie ab Anfang Oktober in den Grundschulen und im Pfarramt.

## Erste Eindrücke vom Konfi-Camp in Grado



Lerngestalten



Sockentrocknen

Strandgenießen



## Eindrücke von einem Urlaub in Tansania

Den Kontakt zu Gabi Raunigk und ihrem Mann Armin aufnehmen, sehen wo sie jetzt leben und worin ihre Arbeit besteht - den alten Jugendtraum einer Safari durch die Serengeti verwirklichen – das tansanische Diakonissenmutterhaus Ushirika wa Neema in Moshi besuchen, etwas Ausspannen und Erholen an der Küste des Indischen Ozeans: So hatten wir den diesjährigen Sommerurlaub geplant. Drei Wochen waren wir dafür unterwegs – und die vielen Eindrücke, die wir in dieser Zeit aufgenommen haben, sind immer noch so lebendig und nah, dass es uns vorkommt, als wären es drei Monate gewesen.

Hier können es natürlich nur einige wenige Ausschnitte sein – aus jedem Abschnitt der Reise einer:

In Faradja, dem Diakonenzentrum zwischen Kilimandscharo und Mount Meru gingen wir an einem Spätnachmittag einmal um das ganze Gelände: Maisfelder und Kaffeepflanzungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der diakonischen Arbeit darstellen, machten einen gepflegten Eindruck. An einer Stelle waren junge gepflanzte Bäume umgehackt worden: Folge einer Streitigkeit um Boden mit einem Nachbarn; dann passierten wir eine alte, kleine und ganz schlichte Holzhütte – bei uns wäre sie bestenfalls als Viehstall durchgegangen – in der bis vor Kurzem eine

muslimische Familie gewohnt hatte, deren eines Kind schwerstbehindert ist. Durch Gabi Raunigk bekommt es seit einiger Zeit Betreuung und Förderung. Zuletzt – wir waren inzwischen über 1 Stunde unterwegs – ging es wieder an Maisfeldern entlang, Kinder und Erwachsene kamen uns entgegen mit Bündeln von Feuerholz auf den Köpfen, und hinter ihnen der Kilimandscharo, der in der Zwischenzeit freigezogen war und sich im Abendsonnenlicht von seiner schönsten Seite zeigte.



Natürlich ist es beeindruckend, wenn man Elefanten, Löwen, Giraffen, Wasserbüffel oder Nilpferde in freier Wildbahn sieht: Zum Teil ganz nah aus dem offenen Verdeck des Landrovers, mit dem es durch die Wildparks geht. Ganz besonders schön allerdings war am ersten Morgen in der Serengeti eine Zebraherde, die mit uns den Hügel hinaufzog: Unzählige Tiere, Füllen an der Seite ihrer Mütter, Junghengste, die schon mal die Vorstufe von Rang-



kämpfen probten, ältere Tiere, die mit wachen und großen Augen uns beobachteten, dann aber wieder weiterzogen, als gäbe es uns gar nicht. Oben auf der weiten Savanne angekommen, trennten sich unsere Wege und bald kamen schon die nächsten Tiere in Sicht: eine Hyänenfamilie – und nicht weit von ihnen entfernt eine Herde Thompson-Gazellen.

Weit von zuhause entfernt, in Afrika mitten unter dunkelhäutigen Menschen denkt man nicht, soviel Bekanntes wiederzusehen. Aber die Ausbildung der Erzieherinnen in der Ushirika-wa-Neema geschieht nach den Grundsätzen von Maria Montessori. Fast das gesamte Material in den Studienräumen, das die Erzieherinnen selber herstellten, um es dann an ihre Einsatzorte mitzunehmen, kam uns bestens bekannt vor: Hatten wir doch in der früheren Gemeinde einen Montessori-Kindergarten, in dem auch unsere eigenen Söhne die ersten Schritte

zur Selbstständigkeit gelernt hatten! Von den Diakonissen und den beiden Pfarrern Uriu und Mrema wurden wir herzlich aufgenommen und liebevoll begleitet und versorgt, und wir bekamen in den zahlreichen Gesprächen einen spannenden Einblick in die vielfältige Arbeit. Am Abend in der Kirche durften wir beim Nachtgebet der Diakonissen dabei sein: Im Schein nur von Kerzen und Taschenlampen, weil mal wieder der Strom ausgefallen war. Und am nächsten Tag, im Sonntagsgottesdienst, in dem wir gebeten worden waren, auf Englisch die Predigt zu halten,





verstanden wir zwar kaum ein Wort, wussten aber dennoch sehr genau, wo wir jeweils gerade im Gottesdienst waren: Die Melodien der Liturgie sind ganz ähnlich wie bei uns!

Ganz anders sind die Badesitten in Tansania: Viele Einheimische gehen mit Kleidern ins Wasser, auch zum Baden im Meer: Bikini oder Badehose gelten als viel zu freizügig!

An den Touristenstränden wird „unsere“ Bademode zwar toleriert, aber



im Allgemeinen ist doch ein Befremden zu spüren und eine deutliche Distanz.

Umso schöner war es, am Strand von Bagamoyu, einer Stadt am Indischen Ozean, von der aus im 19. Jahrhundert unzählige Sklaven nach Sansibar verschifft worden waren, an einem Abend eine Gruppe von deutschen Studentinnen und Studenten zusammen mit einer ebenso großen Gruppe von einheimischen Jugendlichen zu beobachten, die miteinander im Meer Wasserball mit einer angeschwemmten Kokosnuss spielten: So müsste, so könnte, so wird die Welt in Zukunft aussehen: Gebe es Gott!



*Pfr. Hans Borchardt*



## 50 Jahre Partnerschaft zwischen Augsburg und Tandala (Tansania)

1965, vor 50 Jahren, entstand der erste Kontakt Augsburgs nach Tandala in Tansania. Pfr. Friedrich Durst ging damals von St. Ulrich als Missionspfarrer nach Tandala. In diesem hoch in den Livingstone-Bergen am Malawisee gelegenen Ort hatten deutsche Missionare der Berliner Mission schon 1897 eine Missionsstation gegründet. Seitdem gibt es dort eine Evangelisch-Lutherische Gemeinde.

Aus dem Kontakt mit Friedrich Durst entwickelte sich zuerst der Tandala-Kreis in St. Andreas und dann 1976 die Dekanatspartnerschaft Augsburgs mit der Südzentraldiözese, in der auch Tandala liegt.

Es war der Wunsch der evangelischen Christen in Tandala, dieses 50jährige Jubiläum mit Vertretern des Dekanats Augsburg zu feiern. Da passte es gut, dass dieses Jahr eine Erwachsenenbegegnung in der Südzentraldiözese stattfand. Stadtdekanin Susanne Kasch (St. Anna), Dekanatsmissionspfarrer Benjamin Lorenz (Auferstehungskirche), Dr. Hermann und Monika Fischer (Christuskirche) und ich waren 3 ½ Wochen zu Gast in der Partnerdiözese. Wir besuchten viele Gemeinden, Schulen, Krankenstationen und kirchliche Projekte. Ein Höhepunkt war dann der gemeinsame Jubiläumsgottesdienst in der Kirche von Tandala. Vor dem Gottesdienst wurde eine Stele zur Erinnerung an die 50 Jahre Partnerschaft enthüllt. Viele Ehrengäste waren geladen, so auch

Bischof Solomon Swallo, der 1976 in Augsburg mit Dekanatsmissionspfarrer Eichner die Partnerschaft mit der Südzentraldiözese vereinbart hatte.

Im Gottesdienst hielt Stadtdekanin Kasch die Predigt. Sie erinnerte daran, dass die zentrale Aufgabe der christlichen Gemeinden in Tansania und Deutschland dieselbe sei, nämlich hilfsbedürftigen Menschen in ihrer Mitte einen Ort der Geborgenheit zu geben. Als Zeichen der Verbundenheit überreichten wir als Augsburger Delegation eine Kerze mit dem Engel von St. Anna. Beide Seiten brachten die Dankbarkeit für diese in 50 Jahren gewachsene Partnerschaft zum Ausdruck und den Wunsch, sie lebendig zu halten, zum Wohle des Dekanats Augsburgs und der Christen in Tandala und der Südzentraldiözese.

*Rüdiger Schwab*



PS. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst am 4.10. werde ich in einem Bildervortrag von der Begegnungsreise berichten.

## „Geburtstagsfreude“ in St. Lukas

*„Rast!*

*Gast sein einmal.*

*Nicht immer selbst seine Wünsche bewirten . . .*

*Einmal sich alles geschehen lassen und wissen:*

*Was geschieht, ist gut.“*

Dieses kleine Gedicht von R.M. Rilke könnte das Motto für unsere alle zwei Monate stattfindenden Geburtstagsfeiern für Senioren ab 65 sein. Geburtstag feiern in froher Runde mit Gleichgesinnten, ohne Gastgeber sein und sich um alles, was damit verbunden ist, kümmern zu müssen – das war eine der Überlegungen, die vor nunmehr zehn Jahren dazu führten, diesen Kreis ins Leben zu rufen. Aber es geht nicht allein um Geselligkeit und Unterhaltung. Abstand gewinnen vom Alltag, zur Besinnung kommen, sich Zeit nehmen für Gott mit Singen und Andacht, sich Gedanken machen über das Leben – auch das gehört zu unserer Feier dazu.

Und das erwartet Sie, wenn Sie sich einladen lassen:

Wir beginnen immer mit dem Genuss von Kaffee und Kuchen. Ein kleines Bewirtungsteam versorgt die Teilnehmer/innen mit leckerem Selbstgebackenem. Dabei ergeben sich meistens lebhaftes Gespräche. Unser Organist Hans Norbert Bihlmaier – und seit Neuestem bei Bedarf auch Rüdiger Schwab – begleitet uns mit unterhaltsamen Musikstücken am Klavier und sorgt für echte Kaffeehausatmosphäre.



Der zweite Teil des Nachmittags beginnt mit Liedern und Andacht, gehalten von unserem Pfarrersehepaar. An die feierliche Gratulationsrunde schließt sich ein thematischer Teil an, dessen Inhalte sich an die Jahreszeiten, das Kirchenjahr oder allgemeine interessante Lebensfragen anlehnen. Gelegentlich gibt es auch aktuelle Berichte, z.B. vom Kirchentag oder von einer besonderen Reise (Tansania).

Übrigens – Die Termine finden Sie im gelben Veranstaltungsteil des Gemeindebriefs und in Ihrer persönlichen Einladung. Ihre Anmeldung oder ggf. auch Ihre Absage wären für uns aus organisatorischen Gründen wichtig. Falls Sie kommen möchten, zu dem angegebenen Zeitpunkt aber verhindert sind, können Sie gerne an der jeweils nächsten Feier teilnehmen. Auch Begleitpersonen sind herzlich willkommen.

*Edeltraut Meyer*

## St. Jakob und St. Lukas gehen auf Reisen

Machen Sie sich mit unseren Gemeinden auf den Weg!

Die Gemeinde St. Jakob organisiert eine Israel-Reise

### **Zu Fuß mit Jesus durch Galiläa, die Judäische Wüste und in Jerusalem**

Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Diese besondere Pilgerreise besteht aus zwei Wanderelementen:

Einmal dem Weg Jesu durch Galiläa. Hier bewegen wir uns in dem Umfeld, durch das seinerzeit auch Jesus von Nazareth gegangen ist – die Berge und Täler des unteren Galiläas, der Wege zum See Genezareth, das Seeufer ...

Und den Weg vom See Genezareth durch den Jordangraben und dann durch die Judäische Wüste nach Jerusalem – auch hier wandern wir in den „Fussspuren Jesu“ ...



*Judäische Wüste*

Die Gemeinde St. Lukas begibt sich auf eine Reise in die Türkei

### **auf die Spuren des Apostels Paulus und der jungen Kirche in Kappadokien und an der Südküste**

**vom 24. Sept. bis 1. Oktober 2016.**

Kappadokien war für Jahrhunderte ein blühendes Zentrum christlicher Kultur. In der zerklüfteten Landschaft finden sich unerwartete Kleinodien und Höhepunkte christlich-byzantinischer Kunst. Auf dem Weg an die Südküste führt uns die Reise zu Stätten des Wirkens des Apostels Paulus.



*Landschaft bei Göreme*

Näheres erfahren Sie demnächst in einem ausführlichen Flyer mit einer genauen Reisebeschreibung und allen erforderlichen Informationen.

Gerne können Sie sich bei Diakon Christian Achberger, Tel.: 0821/5699646-15, christian.achberger@elkb.de, informieren.

Ökumenischer Abendgottesdienst der  
Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen

**Gib uns unser tägliches Brot**  
**Wenn Gott unsere Bitte erfüllen würde**



Freitag, 16. Oktober 2015 um 19 Uhr  
in der Freien Christengemeinde ARCHE  
Siegfried-Aufhäuser-Str. 19a  
in 86157 Augsburg-Pfersee

Herzliche Einladung an Christen aller  
Konfessionen!

Veranstalter (ViSdP):

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Augsburg

Dirk Dempewolf, Pfarrer, 1. Vorsitzender Telefon 811464

## Allein Familie sein

### Angebote der Diakonie für Alleinerziehende

Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom

**12. bis 18. Oktober 2015**

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, alleinerziehende Frauen mit anderen Problemen als alleinerziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der

Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2015 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Alleinerziehende erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Barbara Christian, Tel.: 0911/9354-320, [christian@diakonie-bayern.de](mailto:christian@diakonie-bayern.de)

Spendenkonto: IBAN DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, BIC GENODEF1EIK1, Stichwort: Spende Herbstsammlung 2015



## Bitte vormerken!

Adventsbasar in St. Lukas am 28. November  
Beginn: 15 Uhr



Beim Basar in St. Lukas finden Sie liebevoll gefertigte *Geschenke, Gestecke* und Kränze, Baumschmuck, Adventliche Dekorationen, Handarbeiten aus Wolle, Stoff, Papier, Holz, Spezialitäten aus der Küche .....

Möchten Sie an unserem Basar teilnehmen, Ihre Arbeiten anbieten oder haben Sie Ideen für das Angebot?

Bitte melden Sie sich bei Ursula Knab, Tel. 702165.

Wir freuen uns über Jede und Jeden, der zum Gelingen des Basars beitragen möchte und über jede Anregung!

## Pfarrei Christkönig

<b>26.09.</b>	14:00 Uhr	Repaircafe
<b>02.10.</b>	19:30 Uhr	Preisschafkopf
<b>05.10.</b>	19:30 Uhr	Frauenbund: Erntedank und Christkönigsecken
<b>10.10.</b>	19:30 Uhr	Weinfest
<b>14.10.</b>	14:30 Uhr	Seniorenachmittag „Herbstbeginn und Erntedank“
<b>18.10.</b>	14:00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugbasar
<b>30.10.</b>	19:00 Uhr	Mit Bildern durch das Jahr, Ref. H. Wolfgang Czech
<b>11.11.</b>	14:30 Uhr	Seniorenachmittag „Die Thomas-Christen in Indien“, Ref. Pfr. Linson Thattil
<b>14.11.</b>	19:30 Uhr	Theateraufführung
<b>15.11.</b>	17:00 Uhr	Theateraufführung „Camping, Grill und Seewiese“ – Lustspiel in 3 Akten von Joachim Herm
<b>21.11.</b>	19:30 Uhr	Theateraufführung
<b>22.11.</b>		Gemeindetag

## St. Franziskus

<b>17.09.</b>	19:00 Uhr	Vortrag der Kripo: Dämmerungseinbrüchen vorbeugen
<b>30.09.</b>		Zivilcourage - Übung mit der Polizei (mit Anmeldung)
<b>10.10.</b>	10:00 Uhr	Führung durch die Kellergewölbe von St. Ulrich und Afra
<b>14.10.</b>		Aubergine - die gesunde Eierfrucht!
<b>17.10.</b>	19:00 Uhr	Weinfest im BeGgnungsZentrum
<b>29.11.</b>	ab 10:00 Uhr	Adventsmarkt am 1. Adventssonntag auf dem Kirchplatz

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

---

*Wir gratulieren zum 70./75./80. und allen weiteren Geburtstagen*

## **Oktober**

Echter Elly	88
Eisenreich Wolfgang	83
Feigl Hildegard	75
Freyer Günter	92
Fröhlich Agnetha	80
Kunze Helga	70
Menzel Erhard	70
Müller Albert	75
Münnich Brigitte	75
Naumann Adolf	80
Prediger Elvira	81
Rienerth Maria	82
Rochna Siegfried	70
Römer Peter	70
Schäfer Hans-Günter	86
Schmid Hildegund	88
Sterzik Willi	84
Stolz Rosina	75
Urban Gertrud	93
Völlmerk Marianna	70
Wagner Brigitte	81
Weber Hanspeter	75

## **November**

Alesi Johann	75
Baerel Fortunatus	88
Beckmann Christa	80
Bernhard Kurt	80
Besel Amalia	88
Brantsch Maria	82
Brosch Werner	80
Brosch Wolfgang	80
Faas Gisela	82
Hermann Maria	84
Hofmann Ingeborg	85
Hörmann Berta	87
Hübner Dieter	70
Jaeger Gerhard	89
Korinth Lia	81
Mannhardt Walter	87
Pfahler Ruth	89
Preschl Sonja	88
Racoviteanu Rosa	85
Riehle Milda	90
Schwegler Gisela	80
Stieglitz Rudolf	80
Zirner Erna	88





## Taufen

**„Wer glaubt und getauft wird,  
der wird selig werden.“**

*Mk 16,16*

Sofia Holzapfel  
Leon Maxim Belorukov  
Mira Noemi Strelcyk  
Felix Ammer  
Lilli Anneli Meyer  
Eva Anouschka Meyer  
Lukas Herrmann  
Raphael Meyer  
Fynn Magnus Liepert  
Theresa Sophie Asam  
Annalena Stiegelmayr  
Nina Emler  
Marie Heberle  
Joshua-Raphael Hornberger



## Trauungen

Jennifer und Markus Bayer  
Sonja und Stefan Ammer

**„Nun aber bleiben Glaube, Liebe,  
Hoffnung, diese drei, aber die Liebe  
ist die Größte unter ihnen.“**

*1. Kor. 13,13*

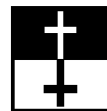


## Beerdigungen

**„Fürchte dich nicht, denn ich  
habe dich erlöst, ich habe dich bei  
deinem Namen gerufen, du bist  
mein.“**

*Jes 43,1*

Josef Kufleitner  
Martin Brantsch  
Doris Barth  
Anna Bussner  
Christa Rosa Graber  
Astrid Uhl  
Elfriede Anna Hurler  
Hildegard Halder  
Olenda Siegle  
Hans Joachim Plössel  
Eva Engelhardt  
Elisabeth Reinhardt  
Gerhard Hodek



# Inhalt

---

Wir sind für Sie da	2
Geistliches Wort	3
Umwelt	
Neues vom Umweltteam	4
Aus dem Kirchenvorstand	
KV-Report	6
Aus unserer Gemeinde	
Zu Gast bei Käthe und Martin Luther	7
Asyl in Deutschland, Asyl in Augsburg	8
Rückblick: Ökumenischer Gottesdienst	10
Rückblick: Fest unterm Baum	11
Eindrücke aus Tansania	22
„Geburtstagsfreude“ in St. Lukas	26
St. Jakob und St. Lukas gehen auf Reisen	27
Besondere Gottesdienste	
Familienorientierte Angebote	12
Männer-Gottesdienst	13
Motorrad-Gottesdienst	14
Familien-Bibelarbeit	15
NewVoice	16
Erntedank-Gottesdienst	16
Gottesdienst am Buß- und Bettag	17
Gedankgottesdienst am Ewigkeitssonntag	17
Termine – Veranstaltungen – Treffen	18
Kinder und Jugend – Termine	20
Kinder und Jugend	
Konfi-Camp Grado	21
Neuigkeiten aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	20
Aus Dekanat und Landeskirche	
50 Jahre Partnerschaft zwischen Augsburg und Tandala	25
Ökumenischer Abendgottesdienst der ACK	28
Herbstsammlung der Diakonie	29
Zum Vormerken	
Adventsbasar	30
Veranstaltungen unserer katholischen Nachbargemeinden	31
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	32
Freud und Leid in der Gemeinde	33
Termine Diaspora und Taufgottesdienste	35
Gottesdienste in St. Lukas	36

*Der nächste Gemeindebrief erscheint  
Ende November 2015.*

Redaktionsschluss ist Montag, 26. Oktober 2015  
Verteilung voraussichtlich Mittwoch, 25. November 2015

## Gottesdienste in der Diaspora

### *Affing*

So. 01.11. 11:15 Gottesdienst (*Haumswies*) (Troitzsch-Borchardt)

### *2. Weihnachtstag*

Sa. 26.12. 11:15 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) (*Affing*)  
(Borchardt)

### *Kath. Pfarrkirche Rebling*

So. 11.10. 11:15 Gottesdienst mit Abendmahl

(Troitzsch-Borchardt/Knab)

So. 06.12. 11:15 Gottesdienst (Troitzsch-Borchardt)

## Taufgottesdienste und Taufmöglichkeiten in St. Lukas

Samstag 17.10. 11:00

Samstag 14.11. 11:00

Samstag 05.12. 11:00

Nach Absprache können Taufen auch im Gottesdienst um 9:30 Uhr stattfinden, sofern kein Abendmahl gefeiert wird!

## Bibelabend in Affing

Bei Fam. Wonnenberg, Mandlingweg 4, Tel. (08207) 80 81

Dienstag 20:00 Uhr

06.10./27.10./01.12.



An diesen Terminen findet auch ein Bibelabend im Gemeindehaus in St. Lukas statt!

## Gottesdienste in St. Lukas

---

So.	27.09.15	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Biblische Texte erfahren	Achberger
<i>Erntedank</i>				
So.	04.10.15	10:00	Familien-Gottesdienst	Achberger/Borchardt
So.	11.10.15	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt/Knab
So.	18.10.15	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Borchardt
		11:00	NewVoice-Gottesdienst	Borchardt/Team
		11:00	Kinder-Gottesdienst	Achberger
		14:00	Motorrad-Gottesdienst	Achberger/Team
So.	25.10.15	9:30	Gottesdienst	Prockl
		11:00	Krabbel-Gottesdienst	Achberger
So.	01.11.15	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Männer-Gottesdienst	Achberger
So.	08.11.15	9:30	Gottesdienst	Heß
So.	15.11.15	9:30	Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt/Knab
		11:00	NewVoice-Gottesdienst	Troitzsch-Borchardt/Team
		11:00	Kinder-Gottesdienst	Achberger
<i>Buß- und Bettag</i>				
Mi.	18.11.15	20:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	Borchardt
<i>Ewigkeitssonntag</i>				
So.	22.11.15	9:30	Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen des letzten Jahres und Abendmahl	Borchardt
<i>1. Advent</i>				
So.	29.11.15	<b>10:00</b>	Familien-Gottesdienst	Achberger/Troitzsch-Borchardt
<i>2. Advent</i>				
So.	06.12.15	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Troitzsch-Borchardt
		11:00	Biblische Texte erfahren	Achberger
<i>3. Advent</i>				
So.	13.12.15	9:30	Gottesdienst	Heß/Meyer